

Neue Bilder vom Menschen

Das Ars Electronica Center setzt die „Wissenschaften vom Leben“ in Szene und fragt nach den Menschenbildern unserer Zeit. „Neue Bilder vom Menschen“ bringt auch Sie zum Staunen.

„**Faszinierend!**“ hätte Mr. Spock wohl zu den „Neuen Bildern vom Menschen“ im Ars Electronica Center gemeint. Mit gutem Grund suchte doch der Halbvulkanier stets die ihm so fremde Natur des Menschen zu ergründen. Einzig und allein der Logik verpflichtet, trieb der Erste Offizier der Enterprise damit vorzugsweise Schiffsarzt McCoy zur Weißglut – was den wiederum zum bestens geeigneten „Studienobjekt“ machte ...

Die Frage, was denn nun den Menschen eigentlich zum Menschen macht, ist so alt wie die Menschheit selbst. Und doch scheint diese Frage heute so aktuell wie nie zuvor. In einer Zeit, in der wir mittels Bio- und Gentechnik in unser Erbgut eingreifen und die Evolution nach unseren Wünschen verändern und gestalten können. In einer Zeit, in der die Prothetik künstliche Gliedmaßen entwickelt, die, direkt mit dem Gehirn verbunden, wie natürliche Extremitäten per Gedanken gesteuert werden. Alles „Science Fiction“ mochte man noch bis vor kurzem meinen und an Mr. Spock und die Enterprise denken – doch vieles von dem, was diese und andere TV-Serien Ende der 1960er Jahre vor Augen führten, ist heute Realität.

EIN ATELIER UND LABOR

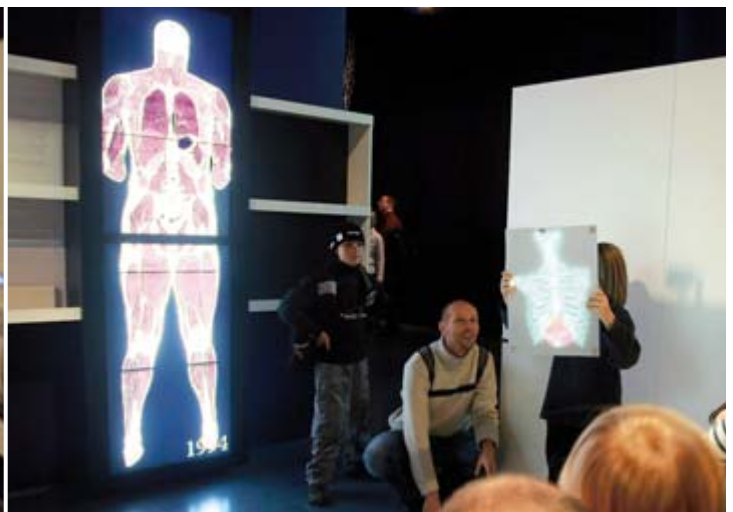
Mit der Ausstellung „Neue Bilder vom Menschen“ zeigt das Ars Electronica Center diese Entwicklungen auf und fragt nach möglichen Zukunftsszenarien. Ein Mix aus Atelier und Labor bildet dabei einen einmaligen Kosmos, in dem es vieles auszuprobieren gibt: Eine Kamera, die durch die Pupille hindurch ein Bild der eigenen Netzhaut aufnimmt. Mikroskope, mit denen sich die eigenen Haar- oder Hautzellen bis zu 20 000-fach vergrößern lassen. Den interaktiven Holoman, der Einblicke ins Innere unseres Körpers gewährt und Skelett, Muskeln, Organe und Blutgefäße zeigt. Per Touchscreen gesteuerte Roboter, die ein Fußballmatch austragen können.

SPIELEN UND STAUNEN

Diese und viele weitere Experimentierstationen sind vier verschiedenen „Laboratorien“ zugeordnet, die einen jeweils anderen Schwerpunkt setzen. Alle aber zeigen wie Wissenschaft und Kunst unser Menschenbild prägen. Und immer wieder verändern. Spielen, Experimentieren und Staunen lautet das Motto in jedem dieser Labs. Doch überzeugen Sie sich am besten selbst davon, dass Forschen und Entdecken noch nie so viel Spass gemacht hat, wie im neuen Ars Electronica Center. Wetten, dass auch Sie so manches dabei schlicht und einfach „Faszinierend!“ finden werden?

CHRISTOPHER RUCKERBAUER

Was macht den Menschen menschlich? Das neue Ars Electronica Center fragt nach unserem Menschbild und danach, wie es sich verändert.





„Neue Bilder vom Menschen“ lädt zum Staunen und Experimentieren ein.

Impressum

Lebendiges Linz Stadtmagazin

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Stadt Linz, Stadtkommunikation
Linz, Hauptplatz 1, 4010 Linz
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner

Redaktion:

Peter Prass, Tel.: +43 (0)732/7070-1368, Fax: +43 (0)732/7070-1313
E-Mail: peter.prass@mag.linz.at.

Luftbilder: StPL/Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005

Druck und Herstellung:

Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:

Pepi Lehner, Niederösterreichisches Pressehaus
Tel.: +43 (0)664/4112222, E-Mail: p.lehner@np-druck.at.

Auflage: zirka 116 500 Exemplare

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:

Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtkommunikation Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz

Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner

Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.